

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 27

Ausgegeben: Dienstag den 15. September

1914.

1679. (Bekanntmachung.) Die Gneisenaufstraße von Blücher- bis Hofenstraße wird zwecks Einführung des Entwässerungsanals in die Gneisenaufstraße vom 14. September bis einschließlich 17. September d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 10. September 1914.  
Der Polizei-Präsident. I. A.: Frhr. v. Schudmann.  
**Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.**

1680. 42. G. XI 289. Wir ersuchen um geß. Auskunft über den Aufenthalt von

1. Margarete Geuß, geboren am 4. Januar 1873 zu Mzenau,
  2. Rudolf Josef Geuß, geboren am 1. Februar 1899 zu Frankfurt a. M.
- Frankfurt a. M., den 3. September 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

**Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.**

1681. (Erledigter Steckbrief.) Reinhardt, Heinrich, Nr. 98 (2567), Jahrgang 1910, 5 G. 800/10.  
Höchst a. M., den 8. September 1914.  
Königliches Amtsgericht.

1682. (Erledigter Steckbrief.) Engelhardt, August Willi Walter, Nr. 2672, Jahrgang 1909.  
Höchst a. M., den 7. September 1914. D. 887/09  
Königliches Amtsgericht Ib.

1683. 4 J. 674/13. Der am 7. November 1913 gegen den Reisenden Franz Xaver Hammerl, geboren am 15. November 1881 zu München, erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Frankfurt a. M., den 5. September 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

1684. 26 D. 250/09. Das am 22. Juni 1909 unter 1896 gegen den Jahrbüchsen Johann Leurer, geboren am 13. April 1885 in Hammelburg, Bayern, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurüdgenommen.  
Frankfurt a. M., den 9. September 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1685. 9/3 J. 1181/10. Das am 20. Mai 1911 gegen den Metzger und Diener Desiré Mederlei, geboren am 7. Juli 1889 zu Erßdorf, Kreis Forbach, erlassene Ausschreiben ist erledigt.  
Frankfurt a. M., den 7. September 1914.  
Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

1686. IIa 85/12. Der Steckbrief vom 30. April 1912 gegen den Kutscher und Arbeiter Aldo v. Hohenstein von Hannover ist erledigt.  
Frankfurt a. M., den 9. September 1914.  
Der Erste Staatsanwalt.

**Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.**

1687. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Dr. Walter Poppe in Berlin W., Tauentzienstraße 19b,

Gartenhaus, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger in Frankfurt a. M., Bahnhofsplass 8, klagt gegen den Kaufmann Eugen Dreininger, früher in Frankfurt a. M., Luxemburger-Allee 34, jetzt unbekanntem Aufenthalt, unter der Behauptung, daß Beklagter der Ehefrau des Klägers ans Darlehen vom 1. Januar 1914 den Betrag von 5997,15 Mark nebst 5% vereinbarter Zinsen seit 1. Januar 1914 schulde, den diese am 28. August 1914 an Kläger abgetreten habe und daß Kläger zunächst nur Zahlung eines Teilbetrags von 300 Mark nebst Zinsen, die spätestens am 1. Februar 1914 fällig waren, verlange, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. Januar 1914 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des vorausgegangenen Arrestverfahrens. 5 G. 31/14

Für mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße 34, auf den 28. November 1914, vormittags 9 Uhr, geladen.

Frankfurt a. M., den 3. September 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1688. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Ernst Stettenheimer zu Frankfurt a. M., Bethmannstraße 50, hat als Bevollmächtigter über den Nachlaß der am 15. April 1914 in Wiesbaden verstorbenen Rentnerin Anna Menges das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Anna Menges spätestens in dem auf

den 2. November 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 100, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweiskrüde sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. 4 J. 14/14  
Wiesbaden, den 2. September 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

**Konkurse.**

1689. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Zigarrenhändlers Lambert von der Helm in Frankfurt a. M., Geschäftshof und Wohnung: Höchststraße 8, wird heute am 7. September 1914, vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Uebelmann, hier, Kaiserstraße 13, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringen und empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. September 1914,  
vormittags 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag, den 9. Oktober 1914,  
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. September 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 115/14

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1690. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Allgemeinen Verbundbaugesellschaft mit beschränkter Haftung, hier, Kronprinzenstraße 23, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 131/09

Frankfurt a. M., den 8. September 1914.

Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1691. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft Koch-Apparat, G. m. b. H., hier, Gallusanlage 2, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 25. September 1914, vormittags 11½ Uhr,  
vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. 17 N. 108/14a  
Frankfurt a. M., den 8. September 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1692. (Beschl.) Betrifft das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft Koch-Apparat Hausfrau G. m. b. H., hier, Gallus-Anlage 2.

Das Konkursverfahren wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist. 17 N. 108/14a

Frankfurt a. M., den 8. September 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

(Inspektionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig)

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1694. 1. A. 31. L. Mayer & Sohn. Der Ehefrau Betty Mayer, geb. Neuburger, zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 713. S. Worms. Die Firma ist erloschen.

3. A. 754. P. P. Heinz. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Eugen Heinz zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die dem Kaufmann Dr. Georg Haag erteilte Prokura bleibt bestehen.

4. A. 1373. Eduard Michels. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 1. Juli 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind Witwe Maria Frieda Franziska Michels, geb. Knoll, und Hermann Michels, Kaufmann, beide zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Hermann Michels berechtigt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Eduard Robert Hermann Michels ist erloschen. Dem Kaufmann Carl Becker zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

5. A. 5051. Alois Scherer. Der Ehefrau Anna Scherer, geb. Heß, zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 5503. Leopold Zeigenbaum. Die Einzelprokura des Kaufmanns Arnold Sachs ist erloschen.

7. A. 6494. Curt Schneider & Cie. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Seidenhahn verlegt.

8. A. 6578. Mitteldeutsche Korsettfabrik Friedrich Nagel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Friedrich Nagel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

9. B. 772. The Extension Shoe Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma ist geändert in: „Extension Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“

10. B. 793. Süddeutsche Geflügelfarm Hugo Wüsthoff & Co. mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 1. September 1914 aufgelöst. Der Kaufmann Ernst Wüsthoff zu Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt.

11. B. 978. Cigarettenfabrik Bonimont, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 21. August 1914 aufgelöst. Der Kaufmann Ferdinand Koss zu Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt.

12. B. 1161. Sohana-Werke mit beschränkter Haftung. Dr. med. Leopold Engelhardt und Dr. rer. pol. Hans Laupheimer sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Rechtsanwalt Dr. Nathan Rosenthal zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer mit der Maßgabe ernannt, daß er zusammen mit einem anderen zweiten Geschäftsführer die Gesellschaft vertritt.

Frankfurt a. M., den 5. September 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

**Eintragungen in das Vereins-Register.**

1695. In das hiesige Vereinsregister ist am 31. Juli 1914 eingetragen worden der Verein „Aleingartenbauverein „Gutleut“, Frankfurt a. M., mit dem Sitz zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 7. September 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.